

Hausaufgabe Klasse 10R:

Schreibe einen satirischen Text zu einem Thema deiner Wahl. Am besten nimmst du etwas, was dich selbst aufregt oder nervt und stellst es ironisch dar.

Und hier ein sehr gelungenes Beispiel – zum Schmunzeln, nicht nur für Hundebesitzer...:

Hundeerziehung? Sinnlos!

Wenn der Hund auf der anderen Straßenseite diszipliniert, ja schon beinahe wie ein Soldat neben seinem Besitzer herläuft, trübt das Herz eines jeden Tierliebhabers. Da geht einem die Frage durch den Kopf, wie dieser Besitzer nur darauf gekommen ist, seine Fellnase mit der Erziehung des Laufens an einer Leine so zu quälen. Viel mehr Spaß und Lebensfreude haben Hunde, wenn sie an der Leine ziehen, von der einen Seite zur anderen springen. Noch besser ist es, wenn der Vierbeiner einen entgegen kommenden Hund ankläfft. Das Gebell eines aufgebracht Tieres ist wie Musik in den Ohren eines jeden, der sich in der Nähe aufhält.

Weitaus schlimmer ist der Anblick eines Hundebesitzers, der seinem Hund Kommandos wie „Sitz“ und „Platz“ beibringt. Mit solchen Aufgaben wird die arme Fellnase körperlich und geistig überlastet. Kein Wunder, dass der Hund am Ende des Tages schläft, anstatt sein Gebiss durch das Kauen an Möbeln zu stärken. Sowieso erfreut es den Vierbeiner mehr, seinen Platz auf dem Sofa zu haben, als in einem Körbchen zu liegen.

Lange Spaziergänge zu führen, ist ebenfalls überflüssig. Den Hund interessiert es schließlich nicht, was draußen passiert, denn die relevanten Informationen bekommt unser geliebtes Haustier, wenn Herrchen den weitaus spannenderen Fernseher anschaltet.

Grausam ist es daher, wenn Hund und Mensch eine Hundeschule besuchen. Denn anstatt sich auf wichtige Dinge, wie den Kauf von Hundeklamotten, zu konzentrieren, beschäftigt man sich dort mit der Erziehung des Haustieres. Anders gesagt wird dem Hund beigebracht, das zu tun, was Herrchen ihm befiehlt, darunter auch das Apportieren von Gegenständen, was so gut wie keinem Hund Freude bereitet. Dem Tierwohl ist damit nicht geholfen!

Zuletzt ist es keinesfalls zu empfehlen, sich mit der Ernährung zu beschäftigen. Das Hundefutter im Laden schmeckt dem Hund nicht so gut wie die Wurstscheibe, die er sich vom Tisch holt. Außerdem sollte es nicht unterbunden werden, wenn sich das Tier ungefragt am Mittagessen bedient. Denn das zeigt nur, dass der Hund am Familienleben teilnimmt.

Was bringt also die Erziehung der Fellnasen? Gar nichts, solange Tierquälerei nicht mit einberechnet wird. Lasst Hund Hund sein! Buddeln im Garten ist eben eine Art zu spielen. Der Garten profitiert schließlich auch von Löchern im Rasen!

von Dakota Nürlich, 10Rc